



**TRINITAS**  
Dortmund e. V.

**KIRCHE — JUGEND — SPORT — VEREIN(T)**

**Konzept zur Vereinsarbeit**

Dortmund | 28. Juli 2015

<https://trinitas-dortmund.de/Verein/Konzept>



## 1. Übersicht

### 2. Bestandsaufnahme

01 02 03 04

### 3. Zielformulierung

01 02 03 04 05 06

### 4. Strategiewahl

01 02 03 04 05 06

### 5. TRIMOBILität

01 02 03 04 05 06

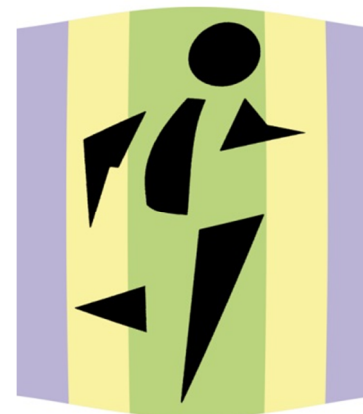
Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit sind die Basis jeglicher sportlichen Betätigung — im Leistungssport wie bei Breitensportlichem Ansatz.

Fortschritte auf allen Ebenen sind aber nur zu erzielen, wenn das Konzept der Arbeit — im Verein — so ausgestaltet ist, dass es in jedem Einzelfall zu den persönlichen Leistungsansprüchen der im Verein trainierenden Sportlerinnen und Sportler passt.

Der konzeptionelle Überblick ist in **vier Abschnitte** unterteilt, zu denen jeweils Grundbausteine der Vereinsarbeit formuliert sind.



1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. Strategiewahl  
01 02 03 04 05 06
5. TRIMOBILität  
01 02 03 04 05 06





1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. Strategiewahl  
01 02 03 04 05 06
5. TRIMOBILität  
01 02 03 04 05 06

## **(Teilweise) Unvereinbarkeit von Ausbildung, kirchlicher Jugendarbeit und Sport**

Kinder und Jugendliche sind zeitlich nicht weniger eingebunden als berufstätige Erwachsene. Zu strikt festgelegte Trainingszeiten der Kinder und Jugendlichen kollidieren mit den Stundenplänen aus Schule und beruflicher Bildung.

## **Unverbundenes Nebeneinander von Konfirmandenarbeit, kirchlicher Jugendarbeit und Sport**

Kirchliche Jugendarbeit findet in den meisten Fällen ohne sportbezogene Komponente statt. Dort, wo Kinder und Jugendliche Sport treiben, hat Kirche selten ihren Platz. Existierende Angebote kirchlichen Sports in der Evangelischen Kirche von Westfalen sind im öffentlichen Raum kaum wahrnehmbar.



1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. Strategiewahl  
01 02 03 04 05 06
5. TRIMOBILität  
01 02 03 04 05 06

## **Spannungsverhältnis von ambitioniertem Sportbetrieb und breiter Aufstellung kirchlicher Jugendarbeit**

Kirchliche Jugendarbeit ist in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle als niederschwelliges Angebot konzipiert. Kirchliche Jugendarbeit ist auf Inklusion und eine breite Akzeptanz angelegt, sodass sportliche Ambition und leistungsmäßige Prägung argwöhnisch — und teils ablehnend — betrachtet werden.

## **Spannungsverhältnis von leistungssportlich ausgerichtetem Trainingsangebot und Breitensportlichem Training**

In mitgliederstarken Vereinen erfahren leistungssportlich trainierende Athleten eine Sonderbehandlung, welche in mitgliederschwächeren Vereinen ohne gegliederte Abteilungsstruktur nicht zu leisten ist. Selten gelingt vereinsintern eine Verständigung, wie Leistungs- und Breitensport zu verzahnen sind.



1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. Strategiewahl  
01 02 03 04 05 06
5. TRIMOBILität  
01 02 03 04 05 06

## **Kirche | Jugend | Sport im Verein vereint**

Ziel des Vereins ist es, kirchliche Jugendarbeit und Sport in einer Weise in eine Struktur zu kleiden, dass die christliche Gemeinschaft gestärkt und die gesamt-menschliche Entfaltung nach der Botschaft Christi befördert wird.

## **Von der Kirche | für die Jugend | über den Sport**

Die Initiative zur Gründung des Vereins entstammt der kirchlichen Gemeinde. Angesprochen werden soll die nachwachsende Generation. Sport ist das Medium, über das die gemeindliche Ansprache gelingen kann, mit dem Ziel, gemeindliche Arbeit auf ein langfristig tragfähiges Fundament zu stellen.



1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. Strategiewahl  
01 02 03 04 05 06
5. TRIMOBILität  
01 02 03 04 05 06

## **Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ebenen des Leistungsbegriffs zur produktiven Verbindung von Leistungssport- und Breitensportelementen im Verein**

Wenn Leistungssport- und Breitensport sowohl in der öffentlichen Wahrnehmung als vielerorts auch vereinsintern als Gegensätze oder als sich ausschließende Prinzipien wahrgenommen werden, ist es das Ziel des Vereins, in einer Nische zu versuchen, beide Elemente miteinander produktiv zu verbinden.

## **Leistung und Wettbewerb**

Leistung und Wettbewerb sind auf befruchtende Weise miteinander verbunden. Ziel des Vereins ist es, den Kindern und Jugendlichen Spaß am Wettkampf mit anderen zu vermitteln und dabei Gedanken von Fairness, Freude am eigenen Erfolg und Anerkennung des Erfolgs anderer in den Vordergrund zu stellen.



1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. Strategiewahl  
01 02 03 04 05 06
5. TRIMOBILität  
01 02 03 04 05 06

## Leistung und „innerer Schweinehund“

Dort, wo Kinder und Jugendliche ihren „inneren Schweinehund“ überwinden und selbstgesteckte Ziele erreichen, erbringen sie eine größere Leistung als ein Spitzensportler, welcher sich im Hundertstelbereich verbessert. Im Verein sollen sich alle Mitglieder ermutigt fühlen, persönliche Ziele festzulegen und nach deren Verwirklichung zu streben.

## Kinder trainieren | Erwachsene finanzieren

Der Verein zielt ab auf eine gestaffelte Mitgliedschaft, bei der Kinder und Jugendliche als aktive Mitglieder — fast — kostenlos (aber nicht umsonst) Ausdauersport treiben können. Finanziert wird dieser egalitäre (aber nicht nivellierende) Ansatz durch Erwachsene und Unternehmen als fördernde Mitglieder sowie durch großzügige Spenden Dritter.





1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. **Strategiewahl**  
01 02 03 04 05 06
5. TRIMOBILität  
01 02 03 04 05 06

## **Individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen nach persönlicher Ambition**

Die Kinder und Jugendlichen trainieren im Verein zusammen; doch erhalten alle Athleten individuelle Trainingspläne, welche nach einer eingehenden diagnostischen Phase auf zu erwartende persönliche Leistungsfortschritte abgestimmt werden. Die Umsetzung wird vom Trainerstab in Einzelbetreuung begleitet (Stichwort: „inneren Schweinehund“ besiegen).

### **„Training on demand“ oder „Bei Anruf: Training“ als Grundelement der Steuerung**

Vereinsseits werden keine Gruppentrainingszeiten geboten, sondern jeder Athlet entscheidet persönlich (nicht zuletzt nach Maßgabe schulischer Belange), wann eine Trainingseinheit im Rahmen der Kerntrainingszeiten des Sportvereins — nach Absprache wochentags von 17:30 bis 19:30 Uhr — durchgeführt werden soll.



1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. Strategiewahl  
01 02 03 04 05 06
5. TRIMOBILität  
01 02 03 04 05 06

## Tagesaktuelle Terminplanung

Nur bei den Bahnenzeiten des Schwimmtrainings ist der Verein an externe Zeitraster hinsichtlich der Übungen gebunden. Ansonsten wird tagesaktuell bis 14:30 Uhr ein Trainingsplan für Grundagentraining, Rad- oder Lauftraining online veröffentlicht. Eltern sind angehalten, ihre Kinder vor dem Aufbruch zum Training bei der Terminkontrolle im Internet zu unterstützen.

## Ehrenamtliche Tätigkeit

Ein Vereinsprojekt in kleinem Maßstab und doch mit Ambition lässt sich nur durchführen, wenn alle Betreuenden ehrenamtlich tätig sind. Der Trainer und die Übungsleiter im Verein arbeiten aus Spaß an der Sache und sehen sich in erster Linie durch die großen und kleinen Erfolge der Kinder und Jugendlichen belohnt.



1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. Strategiewahl  
01 02 03 04 05 06
5. TRIMOBILität  
01 02 03 04 05 06

## Generationenübergreifende Vereinsarbeit

Den Kuchen backt die Frauenhilfe, die Würstchen grillen die Mütter und den Abwasch machen die Väter (oder so ähnlich) — wo, wenn nicht im kirchlich-jungchar-sportlichen Gemeinde soll sich Gemeinde über die Generationen hinweg bilden, welche ambitionierte Ziele gemeinsam und mit Freude zu erreichen versucht.

## Spendenakquise | Fundraising

„Klinken putzen“ ist angesagt. Fundraising ist Sache des Vorstandes. Zweifellos. Aber doch nicht ausschließlich. Wenn alle Vereinsmitglieder in ihren jeweiligen sozialen Einbindungen die Idee weitertragen und charmant (aber durchaus nachdrücklich) um Spenden werben, wird der Verein seine ambitionierten Ziele erreichen. Dann — und nur dann.



1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. Strategiewahl  
01 02 03 04 05 06
5. **TRIMOBILität**  
01 02 03 04 05 06

## **Ins Wasser fällt ein Stein**

Ganz heimlich, still und leise hat sich der Verein gegründet. Durch kreativen Mitteleinsatz ist ein vollwertiges, abwechslungsreiches und differenziertes Ganzjahres- und Ganzkörpertraining für die Draußensportler realisierbar. Leistungs- und Breitensportler können nach ihren Bedürfnissen ausgebildet werden. Und ist der Verein auch noch so klein, er wird seine Kreise ziehen.

## **Die Kosten bleiben klein**

Liquide Mittel werden in eine Verbesserung der sportlichen Rahmenbedingungen, der Logistik und der Trainingsroutenplanung, in Trainings- und Wettkampfgeräte, Wettkampfkleidung, Startgelder und Verbandsbeiträge investiert. Kosteneffizienz hat Priorität. Wem dies bei der Vergabe von Fördermitteln wichtig ist, der darf dem Verein gern Gelder zuwenden.



1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. Strategiewahl  
01 02 03 04 05 06
5. TRIMOBILität  
01 02 03 04 05 06

## **Syburg | Hörde | Dortmund: Mobiler Sport vom Ortsteil über die Förderung im Stadtbezirk bis zur Wirkung im städtischen Raum**

Der kleine Stein, der Kreise zieht — der Gedanke in der Gemeinde, der sich über den Stadtbezirk in die Stadt ausbreitet: Mit der Förderung eines mobilen Sportbodens für die Trainingsarbeit des Vereins seitens der Bezirksvertretung hat der Stein einen ersten wahrnehmbaren Kreis über den gemeindlichen Zusammenhang hinaus gezogen.

## **Shuttle-Sternfahrt zu den Trainingsrouten: Startpunkte Hacheney | Hörde | Stadthaus**

Interessierten an „Training auf Abruf“ aus anderen Stadtteilen kann geholfen werden. Mittelfristig ist ein ehrenamtlich gestaltetes Shuttle-System mit Haltepunkten an den U-Bahn-Stationen in Hacheney | Hörde | Stadthaus geplant, um einer größeren Zahl ambitionierter Dortmunder Kinder Gelegenheit zu individuellem Ausdauertraining zu geben.



1. Übersicht
2. Bestandsaufnahme  
01 02 03 04
3. Zielformulierung  
01 02 03 04 05 06
4. Strategiewahl  
01 02 03 04 05 06
5. **TRIMOBILität**  
01 02 03 04 **05 06**

# TRIMOBIL

Nomen est omen: Das TRIMOBIL ist die mobile Sportstätte des Vereins. Als Gespann aus Zugmaschine und multifunktionalem Sportanhänger ist es ein „nullschwelliges“ Angebot für Menschen, die sich nicht fest in eine Sportvereinsstruktur einbinden wollen oder können (Angebot ohne Voranmeldung und Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme).

## Mobile Flüchtlingsarbeit

Der Verein hat sich die Bereicherung des Alltags junger Flüchtlinge mit einem mobilen Sportangebot zum Ziel gesetzt. Mit dem TRIMOBIL-Projekt wird die Zusammenarbeit mit den Trägern der Flüchtlingsunterkünfte, mit Einrichtungen der Flüchtlingshilfe sowie der Jugend- und Erwachsenenbildung gesucht.



KIRCHE — JUGEND — SPORT — VEREIN(T)



Copy  
right ©

info@trinitas-  
dortmund.de

**TRINITAS Dortmund e. V.**

Geschäftsstelle | Reichsmarkstr. 142 | 44265 Dortmund